

Inhalt

Einleitung. Abgrenzung und Aufbau dieser Abhandlung	9
DIE GRUNDSTRUKTUR	
Abwegige Vorstellungen über das Verhältnis von Bewußtsein und Gegenstand	13
a. Affizierungstheorie	13
b. Ähnlichkeitstheorie	14
c. Gleichartigkeitstheorie	15
Die Grundstruktur im Lichte der Erkenntniswissenschaft Rudolf Steiners.	16
Erläuternde Bemerkungen	20
a. Abstraktionstheorie	20
b. Physiologische Theorie	20
DIE ENTSCHIEDENDE SCHWIERIGKEIT	
Die entscheidende Schwierigkeit. Das Erzeugungsproblem	25
a. Selbstgebung. Zeitigung. Entgegenwärtigung	25
b. Ein scheinbar folgender unendlicher Regreß	34
c. Das Kontinuitätsproblem	34
DER LÖSUNGSVORSCHLAG	
Der Lösungsvorschlag. Denkart und Denkinhalt (Evidenz).	39
Weitere Erläuterungen des Lösungsansatzes	40
a. Unerinnerbarkeit der Evidenzen	40
b. Zwei Arten von Beobachtung	41
c. Begriffsmetamorphosen als Strukturmerkmale	42
d. Das Übergangsproblem	43
e. Die Individualisierung	44
f. Abweisung eines Vorurteils.	44
Wirklichkeits- und Wesensbildung	45
Unterzeitliches und Überzeitliches	50

Denkakt und Selbstbewußtsein (Ich). Begriff und Beobachtung	52
Lösung des Erinnerungsrätsels	54
a. Die beiden Dispositionen	54
b. Die Erinnerungsstruktur	56
c. Erinnerungsstruktur und Grundstruktur.	58
Die aufgelagerte Erinnerungsschicht. Der Begriff der Gegenständlichkeit. Der Blick hinter den Schleier	59
Der Begriff der Gegenwart	67
Strukturelles und funktionelles Erinnern.	75
Die Paradoxie der Selbstgebung. Die Selbstvergessenheit des Vermeinens	76
Ergebnisse der strukturphänomenologischen Erkundung der Bewußtseinsinhalte	78
Strukturphänomenologisches Schema.	85
ZUR BEDEUTUNG DER STRUKTURPHÄNOMENOLOGIE	89
LESEHILFE	101